

die NÖ  
Umweltverbände

# #Trennsetter

## Neuer Präsident - Christian Macho

> [Seite 2](#)

## Restmüllanalyse - Mülltrennung in NÖ

> [Seite 3](#)

## Tatort Tonne - Kampagne

> [Seite 4](#)

## Advent-Gewinnspiel - Nachhaltig gewinnen

> [Seite 6](#)





© Christian Husar

# FRISCHER WIND FÜR DIE NÖ UMWELTVERBÄNDE

Christian Macho,  
Präsident des Vereines  
die NÖ Umweltverbände

## Neuer Kurs, vertrauter Kompass

*Mit großer Freude habe ich im Oktober das Amt des Präsidenten der NÖ Umweltverbände übernommen. Mit dieser neuen Aufgabe verbinde ich die klare Zielsetzung, die Abfallwirtschaft in Niederösterreich konsequent weiterzuentwickeln. Unser Land soll auch in Zukunft als Vorreiter in den Bereichen Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft gelten.*

### Jahreswechsel als Wendepunkt

Weihnachten und der Jahreswechsel sind eine gute Gelegenheit, innezuhalten, Bilanz zu ziehen und neue Ziele zu setzen. Mit dem Führungswechsel beginnt ein neues Kapitel, in dem wir Bewährtes fortsetzen und gemeinsam neue Wege gehen – effizient, zukunftsorientiert und nahe bei den Menschen.

### Tatort Tonne: Wertvolles erkennen, bevor es verloren geht

Unsere aktuelle Restmüllanalyse 2025 zeigt deutlich: Noch immer steckt zu viel Wertvolles im Restmüll. Mehr als ein Viertel besteht aus Biomüll – darunter viele Lebensmittel, die noch genießbar wären. Mit der Kampagne „Tatort Tonne“ zeigen wir auf, wie viele genießbare Lebensmittel im Müll landen – und wie leicht sich das ändern lässt. Jede Mahlzeit, die nicht im Müll landet, ist ein Beitrag zu Klimaschutz und Wertschätzung. Und was wirklich nicht mehr genießbar ist, gehört in die Biotonne – wo aus Abfall wieder neues Leben entsteht.

### Bewusst entsorgen – Sicherheit und Umwelt im Blick

Auch zum Jahreswechsel zeigt sich, wie wichtig richtige Entsorgung ist. Rund 1,6 Kilogramm Elektroaltgeräte, Batterien und Problemstoffe pro Person landen in Niederösterreich jedes Jahr im Restmüll – mit Risiken für Umwelt und Sicherheit. Wer richtig entsorgt, schützt beides: die Natur und sich selbst. Ein bewusstes Handeln ist somit doppelt sinnvoll – es steht für Verantwortung und einen sicheren Start ins neue Jahr.

### Frühjahrsputz als starkes Zeichen 2026

Nach dem erfolgreichen Frühjahrsputz 2025 wollen wir diesen positiven Schwung im Jahr 2026 fortsetzen. Ein großes Gewinnspiel soll zusätzlich motivieren, sich zu beteiligen. Den feierlichen Abschluss bildet eine Veranstaltung, bei der wir das Engagement vieler Menschen sichtbar machen, die sich für eine saubere und lebenswerte Umwelt einsetzen. Der Frühjahrsputz steht damit für gelebtes Umweltbewusstsein und für das starke Miteinander in unserem Bundesland.

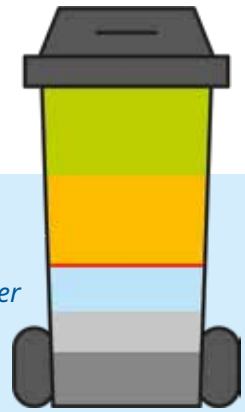
### Gemeinsam Niederösterreichs Zukunft gestalten

Niederösterreichs Stärke liegt im gemeinsamen Handeln. Wer Abfälle richtig trennt, Wertstoffe im Kreislauf hält und Verschwendung vermeidet, gestaltet aktiv die Zukunft unseres Landes. Ich lade alle ein, Verantwortung zu übernehmen – für ein Niederösterreich, das sauber, nachhaltig und zukunftsorientiert in die kommenden Jahre geht.

Ihr

Christian Macho  
Präsident des Vereines  
die NÖ Umweltverbände

# Restmüllanalyse 2025



## WAS NIEDERÖSTERREICHS RESTMÜLL VERRÄT:

Rund 136 Kilogramm Restmüll wirft jede Niederösterreicherin und jeder Niederösterreicher pro Jahr weg. Darin enthalten: Viele wertvolle Rohstoffe, die falsch entsorgt werden. Die aktuelle Restmüllanalyse 2025, durchgeführt im Auftrag des Landes, zeigt klar: Ein erheblicher Teil des Mülls landet in der falschen Tonne.

## Verborgene Schätze im Abfall

Wer den Inhalt der Tonnen genauer untersucht, entdeckt zahlreiche Fehlwürfe: Kunststoffe, Papier, Glas, Metalle und sogar Elektrogeräte. Biogene Abfälle bilden darüber hinaus eine der größten Fehlwurf-Fractionen – etwa 37 Kilogramm pro Person und Jahr – das entspricht 27,2 Prozent des Restmülls. Rund 21 Kilogramm davon sind vermeidbare Lebensmittelabfälle. Obst, Brot oder Milchprodukte werden entsorgt, obwohl sie noch genießbar wären.

## Wervolles geht verloren

38,6 Kilogramm Wertstoffe landen pro Person und Jahr im Restmüll. Kunststoffe, Metalle und Papier, die in einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle spielen, stehen damit dem Recycling nicht mehr zur Verfügung – ein vermeidbarer Verlust. Dabei ließen sie sich durch konsequente Trennung leicht wiederverwerten und in den Stoffkreislauf zurückführen. Fehlwürfe bedeuten somit nicht nur Ressourcenverschwendung, sondern auch Energieverlust und höhere Entsorgungskosten.

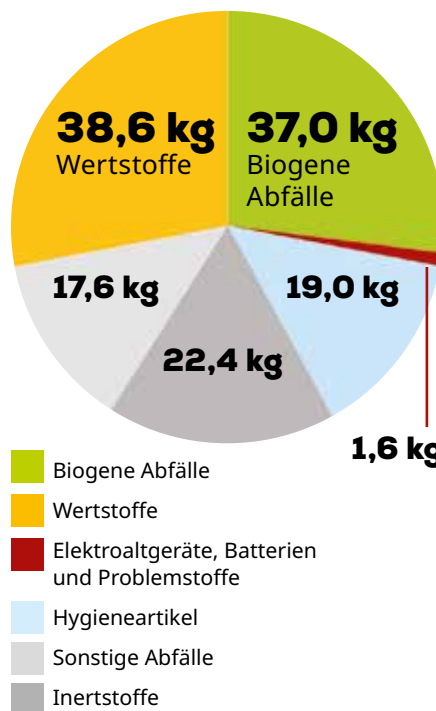
## Gefährliche Fehlwürfe



Besonders gefährlich sind falsch entsorgte Batterien und Elektrogeräte. Denn in Niederösterreich landen jedes Jahr rund 1,6 Kilogramm Elektroaltgeräte, Batterien, Akkus und Problemstoffe

pro Einwohnerin bzw. Einwohner im Restmüll. Sie bergen ein hohes Brandrisiko und können in Sammelfahrzeugen oder Anlagen erhebliche Schäden verursachen. Batterien und Akkus gehören in das WSZ, nicht in den Restmüll.

## Restmüll Zusammensetzung kg/Einwohner in NÖ 2025



## Positiver Trend bei Verpackungen

Trotz aller Herausforderungen gibt es auch erfreuliche Entwicklungen. Seit der Einführung der bundesweit einheitlichen Verpackungssammlung in NÖ, begleitet von der Kampagne „Ab ins Gelbe“, hat sich das Trennverhalten spürbar verbessert. Immer mehr Kunststoffverpackungen landen dort, wo sie hingehören: In der gelben Tonne oder dem Gelben Sack. Der Anteil an Plastikverpackungen im Restmüll ist deutlich gesunken und immer mehr Materialien können wieder in den Recyclingkreislauf zurückgeführt werden.



## Schatzsuche im Wertstoffdschungel

Das Fazit der Analyse ist eindeutig: Im Restmüll steckt Potenzial. Wer sorgfältig trennt, schützt die Umwelt, schont Ressourcen und unterstützt eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Denn viele dieser Materialien könnten als wertvolle Sekundärrohstoffe wiederverwendet werden.



### Bis 2030: Deutliche Reduktion der Lebensmittelabfälle

Die EU geht entschieden gegen Lebensmittelverschwendung vor. Die Abfallrahmenrichtlinie<sup>1)</sup> sieht vor, Lebensmittelabfälle in der Verarbeitung und Herstellung bis 2030 um 10 Prozent zu senken. Einzelhandel, Restaurants, Lebensmitteldienste und Haushalte sollen Lebensmittelabfälle sogar um **30 Prozent pro Kopf** verringern.

1) Richtlinie (EU) 2025/1892

# TATORT TONNE

## DIE NÖ UMWELTVERBÄNDE ERMITTELN



## Der Fall: Lebensmittel im Abfall

Als erste Maßnahme um Lebensmittelabfälle im Restmüll zu reduzieren starten die NÖ Umweltverbände zur aktuellen Restmüllanalyse die Informationskampagne „Tatort Tonne“. Ziel der Kampagne ist es, aufzuzeigen, wo Lebensmittelverluste entstehen und wie sie im Alltag reduziert werden können. Denn die Zahlen sprechen für sich: Noch immer landen viel zu viele genießbare Lebensmittel im Müll. Rund 35.000 Tonnen essbarer Lebensmittel verschwinden jedes Jahr in Niederösterreichs Restmüll. Das sind 21 Kilogramm pro Kopf. Ein klarer Beleg dafür, wie häufig Lebensmittel weiterhin unnötig entsorgt werden.

## Ein Täter, zwei Opfer: Umwelt und Geldbörse

Lebensmittelverschwendung belastet sowohl Umwelt als auch Haushaltsbudget. Durchschnittlich wirft jeder Haushalt in Niederösterreich jährlich Lebensmittel im Wert von rund 500 Euro weg und das allein über den Restmüll.

Die Folgen sind doppelt spürbar: Einerseits gehen wertvolle Ressourcen verloren, andererseits entstehen unnötige Kosten. Unsere Erde verfügt nur über begrenzte Anbauflächen und natürliche Ressourcen. Hinter jedem Lebensmittel stehen Arbeit, Energie und Rohstoffe – und damit auch entsprechende CO<sub>2</sub>-Emissionen. Werden Lebensmittel entsorgt, obwohl sie noch verwertbar wären, geht dieser gesamte Aufwand verloren.

Wer bewusst einkauft und Reste verwertet, schont das Klima und spart Ressourcen. Selbst nicht mehr genießbare Lebensmittel bleiben wertvoll: Denn in der Bio-tonne werden sie zu Kompost und kehren in den natürlichen Kreislauf zurück.

## Akte Kaufrausch: Einkaufswagen im Visier

Viele der vermeidbaren Abfälle entstehen unbeabsichtigt im Alltag. Sonderangebote verleiten zu Spontankäufen, große Verpackungseinheiten überfordern kleine Haushalte und fehlende Lagerungsmöglichkeiten lassen

Lebensmittel schneller verderben. Hinzu kommen hohe optische Ansprüche an Obst und Gemüse und ungenaue Einkaufsplanung. So wird der volle Kühlschrank rasch zum Tatort der Verschwendung.

## Aktenzeichen MHD ungelöst

Auch Haltbarkeitsangaben (MHD) spielen eine Hauptrolle im Krimi um den Abfall. Viele Menschen verwechseln „mindestens haltbar bis“ – wie bei Nudeln, Reis oder Konserven – mit „zu verbrauchen bis“, das für empfindliche Produkte wie Fleisch, Fisch, Salate oder Milch gilt. Dieses Missverständnis führt dazu, dass unzählige Lebensmittel weggeworfen werden, obwohl sie noch einwandfrei sind.

Die einfache Regel lautet: Produkte mit Mindesthaltbarkeitsdatum sind über das Datum hinaus genießbar, wenn sie richtig gelagert wurden. Ein kurzer Sinnesstest hilft: schauen, riechen und schmecken. Wer seine Sinne nutzt, rettet Essen vor dem Müll.

## Lebensmittelverbrechen gemeinsam verhindern

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, setzen die NÖ Umweltverbände auf eine breite Kommunikationsstrategie: Radio- und TV-Beiträge, Online-Informationen auf den Websites der regionalen Abfallverbände, Social-Media-Aktivitäten, Plakataflächen im öffentlichen Raum sowie Newsletter-Beiträge und Informationsmaterialien machen auf das Thema aufmerksam.



Besonders wichtig ist dabei die enge Zusammenarbeit mit den regionalen Abfallverbänden. Gemeinsam bilden sie ein starkes Sprachrohr in der Bewusstseinsbildung. Durch ihre regionale Verankerung, ihre Nähe zu den Gemeinden und ihrem direkten Kontakt zu Haushalten und Schulen gelingt es, die Inhalte der Kampagne zielgerichtet, verständlich und alltagsnah zu vermitteln.



© Konrad Khittel

Präsident der NÖ Umweltverbände Christian Macho und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf präsentierten die Kampagne „Tatort Tonne“.



**Vermeidbare Lebensmittelabfälle** entstehen, wenn genießbare Produkte weggeworfen werden. Dazu zählen Lebensmittel, die noch frisch sind oder bei rechtzeitigem Verzehr genießbar gewesen wären.

**Nicht vermeidbare Lebensmittelabfälle** lassen sich dagegen kaum verhindern, etwa Bananenschalen, Fischgräten oder Knochen.

## 7 Tipps zum richtigen Umgang mit Lebensmitteln

*Die NÖ Umweltverbände setzen auf Information und Aufklärung. Diese einfachen Tipps helfen, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren.*

- 1 Einkauf nach Plan:** Wer mit Liste einkauft, kauft gezielt nur das, was wirklich gebraucht wird.
- 2 Reste clever verwerten:** Ob Semmelknödel, Brotsalat oder Auflauf – aus Resten lassen sich köstliche Gerichte zaubern. Viel zu schade für die Tonne!
- 3 Richtig lagern und einfrieren:** So bleiben Lebensmittel länger frisch und schmecken auch später noch wunderbar.
- 4 Unperfekt? Trotzdem köstlich!** Kleine Schönheitsfehler verändern weder Geschmack noch Qualität von Obst und Gemüse.
- 5 3-Sinne-Test:** Viele Lebensmittel sind noch lange nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum genießbar. Einfach testen: Schauen – Riechen – Schmecken.
- 6 Nutzen, was schon da ist:** Foodsharing, Fairteiler oder Nachbarschaftsgruppen helfen, Überschüsse sinnvoll zu teilen.
- 7 Richtig trennen, Ressourcen schonen!** Unvermeidbare Lebensmittelabfälle in der Biotonne oder auf dem Heimkompost entsorgen.

# Advent, Advent, BEWUSST VERSCHENKT

*Der Advent steht vor der Tür und mit ihm die Zeit der Lichter, des Genusses und des Miteinanders. Doch während in den Küchen gebacken, geschmückt und gefeiert wird, steigen die Abfallmengen und der Energieverbrauch. Genau hier setzt das neue Advent Gewinnspiel an: Vier Wochen lang dreht sich alles darum, wie Umweltschutz auch in der festlichen Zeit einfach gelingen kann.*

Ab dem ersten Adventwochenende heißt es: Jede Woche ein neues Stück Nachhaltigkeit entdecken. Die erste Woche steht ganz im Zeichen der Lebensmittelwertschätzung. Denn weniger Wegwerfen bedeutet mehr Bewusstsein für das, was auf unseren Tellern landet. In der zweiten Woche geht es um das Wiederverwenden von Elektrogeräten: alte Handys, Mixer oder Laptops sind oft zu schade zum Entsorgen und lassen sich mit ein wenig Aufbereitung oder Reparatur wieder zum Leben erwecken. In Woche drei rückt der

gelbe NÖLI ins Rampenlicht: Niederösterreichs umweltfreundliche Lösung für die fachgerechte Entsorgung von altem Speiseöl. Zum Abschluss steht „Zero Waste“ im Mittelpunkt: Schritt für Schritt zu einem Alltag mit weniger Abfällen und nachhaltigen Alternativen.

### Mitmachen lohnt sich doppelt:

Wer an den wöchentlichen Aktionen teilnimmt, hat die Chance auf attraktive Preise: Nachhaltige Produkte von Refurbed, Pfannen von



Riess sowie hochwertige Naturkosmetikpakete. Gleichzeitig bietet das Gewinnspiel Anregungen für eine umweltbewusste Adventzeit.

 noe\_umweltverbaende

 die NÖ Umweltverbände

## Nach dem Feste:

# Ideen für süße Reste

*Wenn der Duft von Zimt und Vanille langsam verfliegt und der Alltag nach den Feiertagen zurückkehrt, zeigt sich eine weniger festliche Seite von Weihnachten: zahlreiche Lebensmittel, die unbeachtet übrig bleiben.*

*Neben Beilagen, Brot und Braten landen auch Kekse im Abfall – dabei steckt in ihnen mehr als nur Zucker und Gewürze. Mit etwas Kreativität lassen sich aus Keksresten kleine Neujahrsideen entwickeln, die Genuss und Nachhaltigkeit verbinden.*

## Vom Keks zur Krümelkreation

Für alle, die es unkompliziert mögen: Mürbere Kekse lassen sich problemlos portionsweise einfrieren und stehen so in den kommenden Monaten als kleine Überraschung für spontane Gäste bereit. Noch schneller gelingt die Verwertung als Keksbrösel. Über Joghurt oder Müsli gestreut, verleihen sie dem Frühstück eine feine, knusprige Note.

Wer gerne bäckt, kann aus den Resten neue Kreationen zaubern – etwa als Grundlage für Muffins, Cake-Pops oder einen Streuselkuchen. Ein besonderer Tipp: ein weihnachtliches Tiramisu. Dafür ersetzen Speculatius oder Lebkuchen den Biskuit.

Diese werden leicht mit Espresso getränkt und abwechselnd mit Mascarponecreme geschichtet. So entsteht ein Dessert, das den Geschmack von Weihnachten mit einem Hauch Dolce Vita verbindet und zeigt, wie vielseitig Resteverwertung sein kann.

## Nach dem Fest ist vor dem Fest

Ein kurzer Blick zurück lohnt sich: Welche Sorten wurden besonders gerne gegessen, welche weniger? Eine kleine Notiz hilft, im nächsten Jahr gezielter zu planen, Zeit und Geld zu sparen und Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.

Weitere  
Reste-Rezepte  
entdecken!



# Der NÖLI

## FESTTAGSRESTE MIT ZUKUNFT

*Schnitzel, Fondue und panierte Festtagsgerichten gehört für viele Familien in Niederösterreich zur Weihnachts- und Silvesterzeit einfach dazu. Was nach den geselligen Abenden allerdings häufig übrig bleibt, ist gebrauchtes Speiseöl. Damit dieses nicht im Abfluss landet, gibt es in Niederösterreich eine einfache und umweltfreundliche Lösung: den NÖLI.*

Seit 2002 wird in Niederösterreich gebrauchtes Speiseöl und -fett mit dem NÖLI gesammelt. Der gelbe 3-Liter-Sammelbehälter ist kostenlos im WSZ, in den Gemeinden sowie bei den regionalen Abfallverbänden erhältlich. Ist er gefüllt, kann er kostenlos gegen einen neuen Behälter getauscht werden. Durch die richtige Sammlung verhindern Bürgerinnen und Bürger nicht nur Abflussverstopfungen und Schäden an der Kanalisation, sondern leisten gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Ein Blick auf die Praxis zeigt, wie effektiv diese Sammelaktion ist: Aus zehn Litern Altspeiseöl entstehen wieder zehn Liter Biodiesel – ein umweltfreundlicher Treibstoff, der bereits heute in kommunalen Fahrzeugen wie Müllabfuhrern oder Traktoren eingesetzt wird.



© die NÖ Umweltverbände | Valerie Logar



© die NÖ Umweltverbände | Valerie Logar

Der ökologische Weg führt von der Küche über den NÖLI bis zur Zapfsäule: Was einst in der Pfanne brutzelte, kann so bald Motoren antreiben. Jede NÖLI-Befüllung trägt dazu bei, wertvolle Ressourcen zu schonen. Das macht das Festessen doppelt schön – für Gaumen und Umwelt.



**Altspeiseöl und -fett richtig entsorgen:** Was man wissen muss, um Rohrverstopfungen zu verhindern.



### Das gehört in den NÖLI:

- ✓ Altspeiseöl und -fett
- ✓ Frittier- und Bratenfett
- ✓ Öle von eingelegten Speisen (z. B. Sardinen)
- ✓ Butter- und Schweineschmalz
- ✓ Verdorbene Speiseöle und -fette

### Das gehört **nicht** in den NÖLI:

- ✗ Mayonnaise
- ✗ Dressing
- ✗ Chemikalien und Flüssigkeiten
- ✗ Motor- und Mineralöl
- ✗ Farben
- ✗ Essensreste

# Oh Tannenbaum, wie nachhaltig bist du?



Der Weihnachtsbaum gehört für viele Familien zur festlichen Tradition, doch wie steht es eigentlich um dessen Nachhaltigkeit? Aktuelle Lebenszyklusanalysen zeigen, dass echte Bäume aus heimischem Anbau im Vergleich zu künstlichen Varianten meist die bessere Umweltbilanz vorweisen. Ein natürlicher Baum bindet während seines Wachstums CO<sub>2</sub> und kann nach der Nutzung kompostiert oder energetisch verwertet werden. Der Plastikbaum punktet nur, wenn er mindestens fünf Jahre wiederverwendet wird. Zudem haben regionale Naturbäume deutlich kürzere Transportwege und stammen häufig aus ökologischer Bewirtschaftung ohne Pestizide oder Dünger.

## Alternative Baum- Varianten

Christbäume im Topf gelten als die nachhaltigere Option als der klassische Schnittbaum, da sie nach den Feiertagen ins Freie gesetzt werden können. Allerdings vertragen viele Pflanzen den starken Temperaturwechsel zwischen warmem Wohnraum und winterlichen Außenbedingungen nur begrenzt. Eine ebenso kreative wie umweltbewusste Alternative bieten Weihnachtsbäume aus natürlichen oder wiederverwendbaren Materialien – zum Beispiel ein selbst gestalteter Baum aus Treibholz oder anderen langlebigen Naturmaterialien.

## Fachgerechte Entsorgung ist entscheidend

Ist das Fest vorbei und die Nadeln rieseln, stellt sich die Frage nach der richtigen Entsorgung. In Niederösterreich organisieren die Gemeinden diese unterschiedlich: Häufig stehen eigene Christbaumsammelstellen zur Verfügung, in vielen Orten wird der Baum auch direkt von zu Hause abgeholt. Wichtig ist, vor der Abgabe sämtlichen Weihnachtsschmuck vollständig zu entfernen, damit eine problemlose Weiterverwertung möglich ist.

**FAZIT:** Der klassische Naturbaum ist für die Umwelt meist die beste Wahl, besonders, wenn er regional gewachsen, kurz transportiert und sachgerecht entsorgt wird. Wer noch nachhaltiger feiern möchte, greift zu kreativen Mehrweg-Alternativen und schenkt dem Tannenbaum so ein wirklich grünes Leben.

# 1.100.000 Christbäume

vekauften NÖ-Bauern 2024

## 54 %

der österreichischen  
Anbaufläche befindet  
sich

## in NÖ



Achte  
auf die  
regionale  
Schleife!



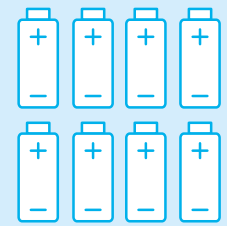
# Knallfrei ins neue Jahr

Während zu Silvester vielerorts Raketen den Himmel erleuchten, entsteht im Alltag oft unbemerkt ein anderes Problem: In Niederösterreich landen jährlich rund 233 Tonnen<sup>1)</sup> Batterien und Akkus im Restmüll und damit genau dort, wo sie nicht hingehören.

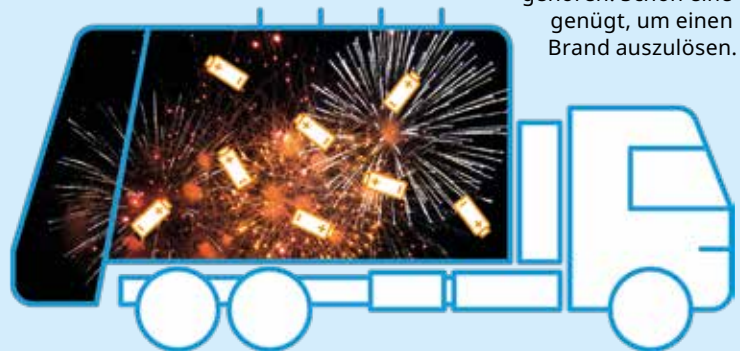
Was auf den ersten Blick harmlos schein, birgt enormes Risiko: Schon eine falsch entsorgte Lithiumbatterie kann im Abfallstrom gefährliche Reaktionen auslösen. Rechnet man die Mengen zusammen, befinden sich in jedem Müllfahrzeug acht Lithiumbatterien, die bei Beschädigung zu ernstesten Zwischenfällen führen können. Das gefährdet Fahrzeuge, Anlagen und die Menschen, die dort arbeiten.

Wer Batterien richtig sammelt und abgibt, tut aber weit mehr, als Risiken zu vermeiden: Wertvolle Rohstoffe wie Nickel, Kobalt oder Lithium können so wiedergewonnen und in den Kreislauf zurückgeführt werden. Ein sicheres,

entspanntes neues Jahr beginnt daher bereits beim richtigen Trennen. Bewusste Entsorgung schützt die Umwelt – und uns alle.



Rund acht Batterien landen im Müllauto, wo sie nicht hinein gehören. Schon eine genügt, um einen Brand auszulösen.



1) Quelle: Restmüllanalyse Land NÖ 2025



## Klein, aber oho

**Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren**

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen: [elektro-ade.at](http://elektro-ade.at)



Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

### Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computierzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

### Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

NIEDERÖSTERREICH PACKT AN:

# Frühjahrsputz 2026

Was 2006 als kleines Pilotprojekt begann, hat sich zur größten Umweltaktion Niederösterreichs entwickelt. Im Jahr 2025 wurde ein neuer Höchststand bei der Anzahl der Sammelaktionen erreicht: Insgesamt fanden 944 Aktionen statt, an denen rund 45.000 engagierte Bürgerinnen und Bürger teilnahmen und gemeinsam 150.000 Kilogramm Abfall aus der Natur entfernten. Das entspricht dem Gewicht von über 15 vollbeladenen Müllfahrzeugen – eine eindrucksvolle Leistung für eine sauberere Umwelt.



## Mitmachen lohnt sich!

Im Jahr 2026 können sich die Teilnehmenden auf ein großes Gewinnspiel mit attraktiven Preisen, sowie auf eine feierliche Abschlussveranstaltung, bei der die gemeinsamen Erfolge gewürdigt werden, freuen.

## Perfekte Organisation für maximalen Erfolg

Die reibungslose Durchführung des Frühjahrsputzes ist maßgeblich den 22 regionalen Abfallverbänden und drei Statutarstädten zu verdanken. Sie koordinieren die Aktionen landesweit, unterstützen die Gemeinden und stellen sämtliche benötigten Materialien kostenlos zur Verfügung – darunter Müllsäcke, Handschuhe, Greifzangen und Warnwesten. Durch diese professionelle Organisation wird sichergestellt, dass jede Sammelaktion effizient abläuft.

## Mehr als nur Müllsammeln

Der Frühjahrsputz steht für eine engagierte Gemeinschaft, die Verantwortung für Natur und Umwelt übernimmt. Jeder gefüllte Müllsack trägt zu einer sauberen und lebenswerten Umgebung bei und setzt ein deutliches Zeichen gegen achtlos weggeworfenen Abfall. Der Erfolg zeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können.

Für alle, die 2026 dabei sein möchten: Die Anmeldung erfolgt ab Ende Jänner einfach und unkompliziert unter: [umweltverbaende.at](https://umweltverbaende.at)

Sei auch  
du dabei!



## Skurriel, aber wahr!



Jahr für Jahr kommen bei den Sammelaktionen auch ungewöhnliche Gegenstände ans Licht, die achtlos in der Natur zurückgelassen wurden – unter anderem:

- Reisepass
- Matratze
- Akkubohrer
- Batterien
- Einweg E-Zigaretten
- Kleidungsstücke, darunter Unterwäsche



# Anton Kasser wird Landesrat

*Mit dem 25. September 2025 begann für Anton Kasser ein neues Kapitel: Nach fast einem Jahrzehnt an der Spitze der NÖ Umweltverbände wurde er offiziell zum Landesrat angelobt. Sein Wechsel markiert nicht nur den Abschluss einer erfolgreichen Zeit im Verband, sondern auch den Beginn einer neuen Aufgabe im Dienst des Landes Niederösterreich.*

## Ein Jahrzehnt für Umwelt und Verantwortung

Die Amtszeit von Anton Kasser war geprägt von großem Engagement und einem klaren Gestaltungsanspruch. Als Präsident setzte er wichtige Impulse für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und ein zeitgemäßes Umweltbewusstsein. Unter seiner Führung entwickelten sich die niederösterreichischen Abfallverbände zu einem wesentlichen Motor einer modernen Abfallwirtschaft.

Zahlreiche Initiativen und breit angelegte Informationskampagnen wurden in seiner Präsidentschaft erfolgreich umgesetzt. Niederösterreich konnte sich dadurch als Vorreiter im Umweltbereich positionieren – ein Erfolg, der eng mit seinem Wirken verbunden ist.

## Dank und Anerkennung

Bei der Generalversammlung würdigten die Mitglieder seinen Einsatz, seine Weitsicht und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Anton Kasser zum Ehrenpräsidenten der NÖ Umweltverbände ernannt – ein Zeichen des Respekts und der langfristigen Verbundenheit.



© Osman Cetin

## Zukunft mit Kontinuität

Mit der Übergabe der Präsidentschaft an Christian Macho, Bürgermeister von Kottingbrunn, ist die Leitung der NÖ Umweltverbände in erfahrenen Händen. Kontinuität und neue Akzente sollen die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortführen.

Anton Kasser blickt optimistisch auf seine neuen Aufgaben als Landesrat und bringt dabei jene Tatkraft und Erfahrung ein, die seine Zeit an der Verbandsspitze ausgezeichnet haben.

Die NÖ Umweltverbände danken Anton Kasser herzlich für seine langjährige Arbeit und wünschen ihm für seine neue Tätigkeit weiterhin viel Erfolg!



© pov.at



© NÖ Umweltverbände

**ganz oben:** Mit viel Freude und Begeisterung trieb Anton Kasser zukunftsweisende Projekte der NÖ Umweltverbände voran. | **links:** Für eine Dekade war er das Gesicht des NÖ Frühjahrsputz. | **oben:** Ernennung zum Ehrenpräsidenten der NÖ Umweltverbände. v. l.: Präsident der NÖ Umweltverbände Christian Macho, Anton Kasser, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf

# Klare Trennung leicht gemacht

## Neue Trennaufkleber für Schulen in NÖ

*Abfalltrennung beginnt mit Bewusstsein und das am besten schon in jungen Jahren. Um Kindern den richtigen Umgang mit Abfällen von Anfang an zu vermitteln, führen die NÖ Umweltverbände neue Trennaufkleber für Abfallbehälter in Schulen ein.*

Diese decken die wichtigsten Sammelfraktionen ab: Altpapier, Verpackungen, Biomüll, Restmüll, Bunt- und Weißglas. Ziel ist es, in allen Bildungseinrichtungen des Landes ein einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen und klare Trennhinweise zu geben, die auf einfache und kindgerechte Weise das richtige Entsorgen fördern.

### Einheitliches System für mehr Orientierung

Die Idee dahinter ist ebenso simpel wie wirkungsvoll: Einheitliche Farben und Darstellungen helfen Schülerinnen und Schülern dabei, Abfälle richtig zuzuordnen. Da die Symbole in allen Bereichen der Schule gleich gestaltet sind, entsteht ein klar erkennbares und konsistentes System, das die Mülltrennung vereinfacht und zu einem selbstverständlichen Teil des Schulalltags macht.

### Pädagogisch durchdacht und praxisnah

Entwickelt wurde das System in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft des Landes Niederösterreich sowie der Pädagogischen Hochschule Baden und ihrer begleitenden Bildungsforschung. Der Ansatz folgt einem klaren pädagogischen Konzept: So wenig Abfälle wie möglich, aber so viele wie nötig darstellen, um die Muster zu erkennen. Schon in der ersten Schulstufe zeigte sich, wie gut dieses Prinzip funktioniert. Kinder orientieren sich zunächst an den Farben, bei Unsicherheit an den Bildern und können Abfälle auch dann richtig zuordnen, wenn sie auf der Beklebung nicht exakt abgebildet sind. Studienergebnisse<sup>1)</sup> zeigten, dass dreidimensionale, realistische Darstellungen besser verständlich und eindeutiger erkennbar sind als Piktogramme. Daher wurden realitätsnahe 3D-Modelle typischer Abfälle entwickelt.

### Einfach anwendbar und förderfähig

Die neuen Trennaufkleber sind mehr als nur ein Serviceangebot. Ihre Nutzung ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Landesförderung. Gefördert werden dabei die Anschaffung von Abfallbehältern samt Ständern und die passenden Trennaufkleber. Damit setzen die NÖ Umweltverbände ein starkes Zeichen für gelebte Umweltbildung und eine nachhaltige Zukunft – beginnend im Klassenzimmer.

1) Studie: Abfalltrennung und Littering im öffentlichen Raum  
Katharina Gangl, Florian Spitzer, Anna Walter | ARA, IHS



Die Trennaufkleber stehen im Hochformat, Querformat und quadratisch zur Verfügung und können je nach Bedarf flexibel eingesetzt werden.

Hier geht's zum Download



**IMPRESSUM** | Herausgeber, Eigentümer, Verleger, Redaktion: die NÖ Umweltverbände, Landhaus-Boulevard Haus 1/Top 1, 3100 St. Pölten | Fotos/Grafiken: Verein die NÖ Umweltverbände, Osman Cetin, Valerie Logar, Pixabay.com, NLK/Filzwieser, Konrad Khittel, pov.at | Grafik/Satz: Verein die NÖ Umweltverbände | Druck: Eigner Druck GmbH, Tullner Straße 49, 3040 Tausendblum/Neulengbach



Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens | Eigner Druck GmbH | UW-NR. 981

Österreichische Post AG  
SM 02z030195 S  
die NÖ Umweltverbände,  
Landhaus-Boulevard Haus 1/Top 1, 3100 St. Pölten